

100 Jahre Damenturnverein : Rheinfelden 1908-2008

Autor(en): **Federli, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **64 (2008)**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-894383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



100 Jahre Damenturnverein Rheinfelden 1908 – 2008

Können Sie sich vorstellen, dass in der heutigen emanzipierten Zeit ein Damenturnverein von einem Mann gegründet wird? Ich auch nicht! Dies ist aber vor hundert Jahren geschehen. Arthur Heiz, der Chronist des Jubiläums «75 Jahre Damenturnverein Rheinfelden», berichtet, dass 1908 ein gewisser Alfred Böni, Primarlehrer in Rheinfelden, den DTV Rheinfelden mit zehn Frauen gegründet hat. Wahrscheinlich war er anfänglich Präsident des Vereins, sowie technischer Leiter und Oberturner.

Hugo Federli

Im selben Jahr wurde aber auch der Vorläufer des schweizerischen Frauenturnverbandes, die schweizerische Damenturnvereinigung, gegründet. Damals gab es in der ganzen Schweiz erst 32 Damenturnvereine, vier davon im Kanton Aargau: in Aarau, Baden, Rheinfelden und Zofingen.

1922, bei der Gründung der Aargauischen Damenturnvereinigung, wurde Alfred Böni der erste Präsident und technische Leiter. 1935, am Aarg. Kantonalturnfest und am Aarg. Kantonalen Frauenturntag in Rheinfelden, wurde er im Festführer für seinen Einsatz ganz besonders erwähnt und gelobt: Dank seinem unermüdlichen Einsatz habe sich das Frauenturnen in der ganzen Schweiz, besonders aber im Kanton Aargau, sehr schnell ausgebreitet.

Wenn man die Protokolle der Generalversammlungen und der Vorstandssitzungen zurückverfolgt, fällt auf, dass die Beteiligung des DTV Rheinfelden an eidgenössischen und kantonalen sowie regionalen Turnfesten immer mehr abnahm. 1932 fand das erste eidgenössische Turnfest mit Frauenbeteiligung statt, an dem der DTV mit 35 Aktiven vertreten war. Danach nahm der Verein an allen folgenden elf eidgenössischen Turnfesten teil. Doch am Eidgenössischen von 2002 im Kanton Basellandschaft beteiligte er sich nur noch mit einer Showgruppe im Unterhal-

Turnen mit
Kindern auf der
Fitnessbahn
Wasserloch

tungsteil des Festes, und am Eidgenössischen von 2007 in Frauenfeld verzichtete er ganz auf eine Teilnahme. Dies finde ich schade, da ich eine Beteiligung an einem solchen Fest für wichtig halte, und zwar aus verschiedenen Gründen: Erstens ist eine sportliche Zielsetzung für den Verein wichtig. Die Leiter stellen sich einer Herausforderung, und die Fähigkeiten der Turnerinnen können am Turnfest gemessen werden. Zweitens ist ein solcher Einsatz für die Moral des Vereins wichtig, weil dabei der Zusammenhalt unter den Mitgliedern gefördert wird. Drittens scheint es mir sehr wichtig, dass man sich präsentiert. Und dies nicht nur am Fest selbst, sondern auch bei der Rückkehr nach Rheinfelden, wenn der Verein von der Stadtmusik und den Fahnendelegationen der anderen Vereine am Bahnhof abgeholt wird.

Denn der DTV darf sich sehen lassen. Es turnen am Montag und am Mittwoch ca. 100 Aktive. Dabei sind die Frauen in verschiedene Altersstufen eingeteilt: die Jüngeren, welche Leistung bringen wollen, turnen am Montag. Am Mittwoch kommen Frauen mittleren Alters, die ihre Fitness erhalten und etwas für die Gesundheit tun wollen. Der Mittwoch Vorabend gehört den Seniorinnen, die sich bewegen, aber auch den anschliessenden gemütlichen Teil geniessen wollen. Ausserdem ist auch die Jugend im Verein sehr gut vertreten: Ca. 140 Mädchen trainieren jede



Woche in der Halle. Sie sind in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt. Es gibt das beliebte Muki-Turnen und ebenso die Jugendriege. Diese Abteilung finde ich im DTV sehr wichtig. Ein Mädchen, das in einer Gruppe dabei ist und mit andern in der Gemeinschaft turnt, geht vor allem einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nach. Dabei kommt den Leiterinnen sehr grosse Bedeutung zu. Sie sind es, die immer wieder ihre Freizeit opfern, in Weiterbildungskursen ihr Wissen erweitern und neue moderne Formen für die Jungen finden müssen. Denn eine Turnstunde wie vor 30 Jahren würden die heutigen Mädchen nicht mehr goutieren.

Es fällt auf, dass es im DTV viele sehr gut ausgebildete Leiterinnen gibt. Diese kosten aber auch Geld. Vor allem die Verbandsabgaben sind sehr hoch. Zudem kosten die Kurse, welche die Leiterinnen im Verband besuchen, ebenfalls viel Geld. Auch wird die Jugendabteilung mit einem festen Betrag unterstützt, und ein allfälliges Defizit wird selbstverständlich übernommen.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass es im Verein vier Ehrenmitglieder und über 50 Passivmitglieder gibt.

Die folgende Chronik soll über die Entwicklung des Vereins seit dem 75-jährigen Jubiläum von 1983 bis heute berichten. Die ersten 75 Jahre hat Arthur Heiz in den Neu-



Der Damenturnverein posiert nach dem Turnfest

jahrsblättern von 1985 ausführlich behandelt. Im Folgenden werde ich die letzten 25 Jahre beschreiben, was ich aus Auskünften von Vereinsmitgliedern und aus Berichten und Protokollen zusammengetragen habe. Einige sehr wichtige Daten von der Gründung bis 1983 werde ich von der bestehenden Chronik übernehmen.

1908

Vereinsgründung von Alfred Böni und 10 Frauen.

1925

Man zählt bereits 52 Aktive und fünf Passive.

1932

Erste Teilnahme von 35 Aktiven am ersten eidg. Turnfest mit Frauenbeteiligung in Aarau.

1935

Kantonales Turnfest in Rheinfelden mit aktiver Beteiligung und Auftritten im Festzelt.

1968

130 Aktive.

1971

Gründung einer Mädchenriege.

1973

Gründung der Volleyballabteilung.

1983

Gründung einer Jugendriege, 172 aktive Turnerinnen inkl. Jugend, Feier des Jubiläums «75 Jahre DTV Rheinfelden».

1984

Wechsel an der Spitze: Neue Präsidentin wird Frau Irene Scheidgen.

1985

Beitragserhöhung für Turnerinnen auf Fr. 55.–, Passive auf Fr. 20.–, Mädchenriege von Fr. 40.– auf Fr. 50.–

1986

Teilnahme am Regionalen Turnfest in Stein, Mithilfe an Organisation und Durchführung des Fricktalischen Spiel- und Stafettentages in Rheinfelden.

1987

Teilnahme am kant. Turnfest in Boswil, Mitwirkung am Altstadtfest, Volleyballerinnen trennen sich vom DTV und werden selbständig.

1988

Es werden per Zeitungsinserat Leiterinnen für die Turnstunden gesucht. Keine einzige Rückmeldung!

1989

Mädchenriege-Abteilung Geräteturnen mangels Teilnehmerinnen aufgelöst.

1990

Teilnahme am Regionaltturnfest in Döttingen, daneben wie in allen andern Jahren auch die üblichen Aktivitäten.

1991

Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Luzern, Plauschwettkampf für die Sektion und allgemeine Übungen, Kaffee und Kuchen am Altstadtfest.

1992

Mitwirkung an der Jubiläumsgala «125 Jahre TV Rheinfelden».

1993

An der GV Präsidentenwechsel von Frau Irene Scheidgen zu Frau Annelies Federli. 23 Turnerinnen nehmen am Kreisturnfest in Aarau teil.

1994

Keine spez. Tätigkeiten, mehrere Leiterinnen nehmen an technischen Kursen und an Weiterbildungsseminaren teil.

1995

Teilnahme am Altstadtfest. Kantonales Turnfest in Aarau ohne Beteiligung des DTV Rheinfelden.

1996

30 Turnerinnen nehmen am Eidgenössischen Turnfest in Bern teil. Für die Proben muss man vorgängig einmal nach Zurzach und einmal nach Regensdorf reisen. An der GV wird die neue Fahne eingeweiht. Teilnahme am Schlossfestival.

1997

Teilnahme am Altstadtfest mit Kaffee und Kuchen und Flohmarktstand, keine Teilnahme am Turnfest in Oberkulm.

1998

An der GV wird eine Beitragserhöhung für die Mädchenriege abgelehnt. Keine Beteiligung am Regionalturnfest in Stein. Mitmachen am Schlossfestival.

1999

An der GV Präsidentenwechsel von Frau Annelies Federli zu Frau Anna Maria Keller. Neuanschaffung eines Trainingsanzuges mit einem Kostenbeitrag des Vereins von Fr. 7200.–. Teilnahme am Altstadt-Sängerfest: Es arbeiten über 50 Turnerinnen.

2000

Sieben Turnerinnen und drei Begleiterinnen nehmen am Kreisturnfest Mönchwil teil. Mitwirkung am Schlossfestival. Daneben das übliche Programm, u.a. Sommerprogramm, das seit einigen Jahren unter Leitung von Frau Herta Anthes stattfindet, mit Minigolf, Velotour usw.

2001

Teilnahme am Altstadt- und Brückenfest mit Kaffee- und Kuchenstand.



Ausflug
Damenturnverein

Bisherige
Präsidentinnen: Frl.
Trudi Gugelmann
(?-1930), Frau Rosa
Wunderlin-Hohler
(1930-1934), Frau
Elsa Basler (1934-
1937), Frau Alice
Hohler-Wuhrmann
(1937-1942), Frau
Frieda Hardmeier
(1942-1946), Frau
Emma Labhart
(1946-1953), Frau
Lucie Weber (1953-
1957), Frl. Rosmarie
Lehner (1957-1961),
Frau Hanni Wuhr-
mann (1961-1968),
Frl. Margrit Häusel
(1968-1972), Frau
Rosmarie Schenk
(1972-1975), Frau
Lucie Weber (1975-
1976), Frau Sonja
Faulstich (1976-
1984), Frau Irene
Scheidgen (1984-
1993), Frau Anne-
lies Federli (1993-
1999), Frau Anna
Maria Keller (1999-
2005), Frau Béatrice
Federli (2005-?).

2002

Am Eidgenössischen Turnfest Baselland keine offizielle Teilnahme! Jedoch ist eine Tanz- und Fangruppe gelegentlich dabei. An der GV wird eine interessante Kostenaufstellung gezeigt. Die effektiven Kosten, welche ein Mitglied dem Verein verursacht, werden aufgelistet. Passivmitglieder Fr. 26.20, Aktivmitglieder Fr. 118.50; dabei sind inbegriffen Fr. 10.– resp. Fr. 49.–, die an den Aargauischen Frauenturnverband abgeliefert werden müssen.

2003

Altstadtfest «Insieme» mit Kaffeestube und Westernsaloon mit grossem finanziellem Erfolg.

2004

Mitwirkung bei «Rheinfelden rollt» bei schönem Wetter und vielen Besuchern. In diesem Jahr wird das Muki-Turnen von Frau Patricia Gröflin offiziell eingeführt. Zwei Mitglieder organisieren eine zweitägige Reise in die Pfalz.

2005

Frau Anna Maria Keller tritt vom Amt der Präsidentin zurück. Ersatz ist nicht in Sicht: es stellt sich noch niemand zur Verfügung. Ebenfalls ist das Amt der Vize-Präsidentin vakant. Antrag, dass eine Dame, die sich zur Verfügung stellt, provisorisch übernimmt. Es werden, sofern vom Verband angenommen, neue Statuten verabschiedet.

2006

Frau Beatrice Federli hat sich während des Jahres entschlossen, das Amt der Präsidentin zu übernehmen. Sie wird an der GV gewählt.

2007

Diverse Aktivitäten sind geplant. «Rheinfelden rollt» wird durchgeführt. Vorbereiten des Jubiläumsjahres. Es hat sich ein Viererteam als OK gebildet. Einiges ist geplant, aber noch nichts entschieden.

In diesem Jahr 2007 sind in den verschiedenen Gruppen ca. 250 Kinder, Jugendliche und Frauen aktiv. Dazu kommen noch die Passivmitglieder (ca. 50). Die Leiterinnen der diversen Riegen bekommen für die Turnstunden eine Entschädigung. Sie sind aber auch verpflichtet, weitere Kurse und Seminare zu besuchen.

Neben dem Turnen kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Jahr beginnt mit dem Plauschjassen, dann findet ein Maibummel statt, später gehen die Montags- und die Mittwochsturnerinnen mit den Seniorinnen auf die eintägige Reise. Alle zusammen können dann auch an einer zweitägigen Reise teilnehmen. Schliesslich sind noch die Chlaushocks zu erwähnen. Zudem ist seit einiger Zeit ein Highlight zu verzeichnen: Die Sommerferien-Aktivitäten, das heisst Herta Anthes' Sommerprogramm.